


# Die Blockflöte - Wissenswertes zum Instrument

Die Blockflöte ist ein Instrument mit einer langen historischen Vergangenheit. Um die Musik der verschiedenen Epochen mit der Blockflöte richtig spielen zu können, muss man sich mit vielen musikalischen Stilen intensiv vertraut machen und eine Vielzahl von Blockflöten beherrschen, von denen fast jede wieder eine besondere Griffweise und einen speziellen Umgang erfordert.

## 1. Die Blockflötenfamilie:



Instrument	Tiefster Ton	Frequenz (Hz)
Sopranino	f <sup>2</sup>	701,63
Sopran	c <sup>2</sup>	525,63
Kammerton	a <sup>1</sup>	442,0
Alt	f <sup>1</sup>	350,82
Tenor	c <sup>1</sup>	262,81
Bass	f	175,41
Großbass	c	131,41

Das Schema zeigt den Zusammenhang zwischen Länge, Frequenz und Tonhöhe einer Blockflöte. Je länger die Blockflöte ist, desto tiefer klingt sie und desto niedriger ist die Frequenz der Töne.

Die Stimmungen der Flöten :

Garklein Flöte in C	tiefster Ton c3
Sopranino Flöte in F	tiefster Ton f2
Sopran Flöte in C	tiefster Ton c2
Alt Flöte in F	tiefster Ton f1
Alt Flöte in G	tiefster Ton g1
Tenor Flöte in C	tiefster Ton c1
Bass Flöte in F	tiefster Ton f
Großbass Flöte in C	tiefster Ton c

Sopran-, Alt-, Tenor-, Bassblockflöten sind die gebräuchlichsten Formen, die Sopranflöte klingt hoch und mittellaut, die Altblockflöte warm und klangvoll.

Für Anfänger ergibt sich in der Regel aufgrund der leichten Spielbarkeit ein schneller Anfangserfolg, besonders die Sopran- und Altflöte sind sehr handliche Instrumente.

## 2. Griffweise: Deutsch oder Barock?

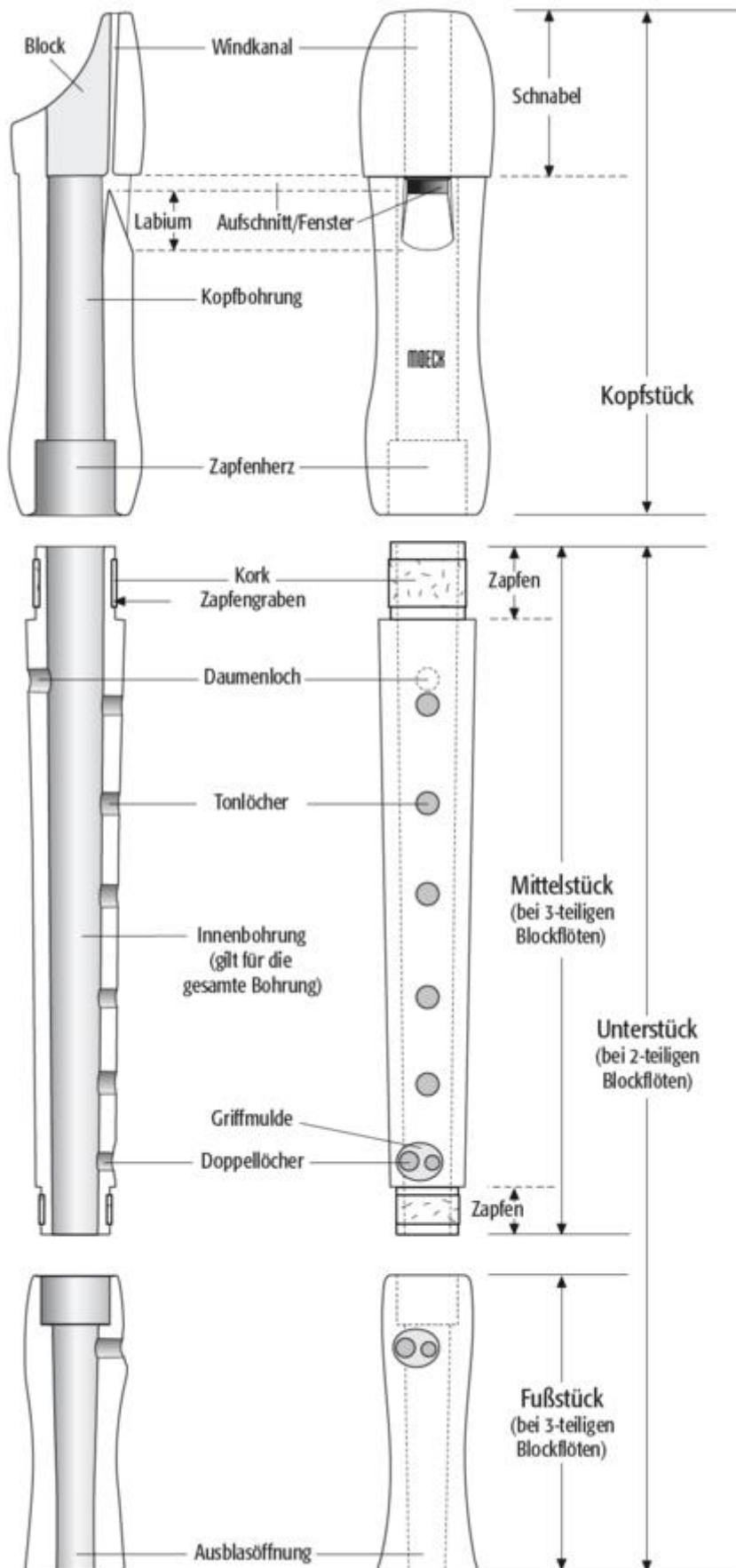
Die meisten Schulblockflöten werden nach wie vor in beiden Griffweisen angeboten, so dass beim Kauf eine Entscheidung für die eine oder andere Griffweise ansteht.

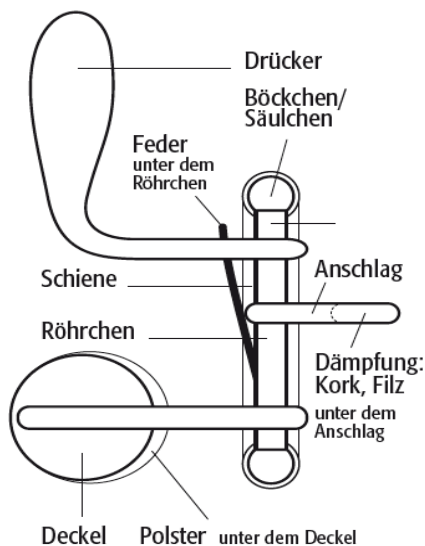
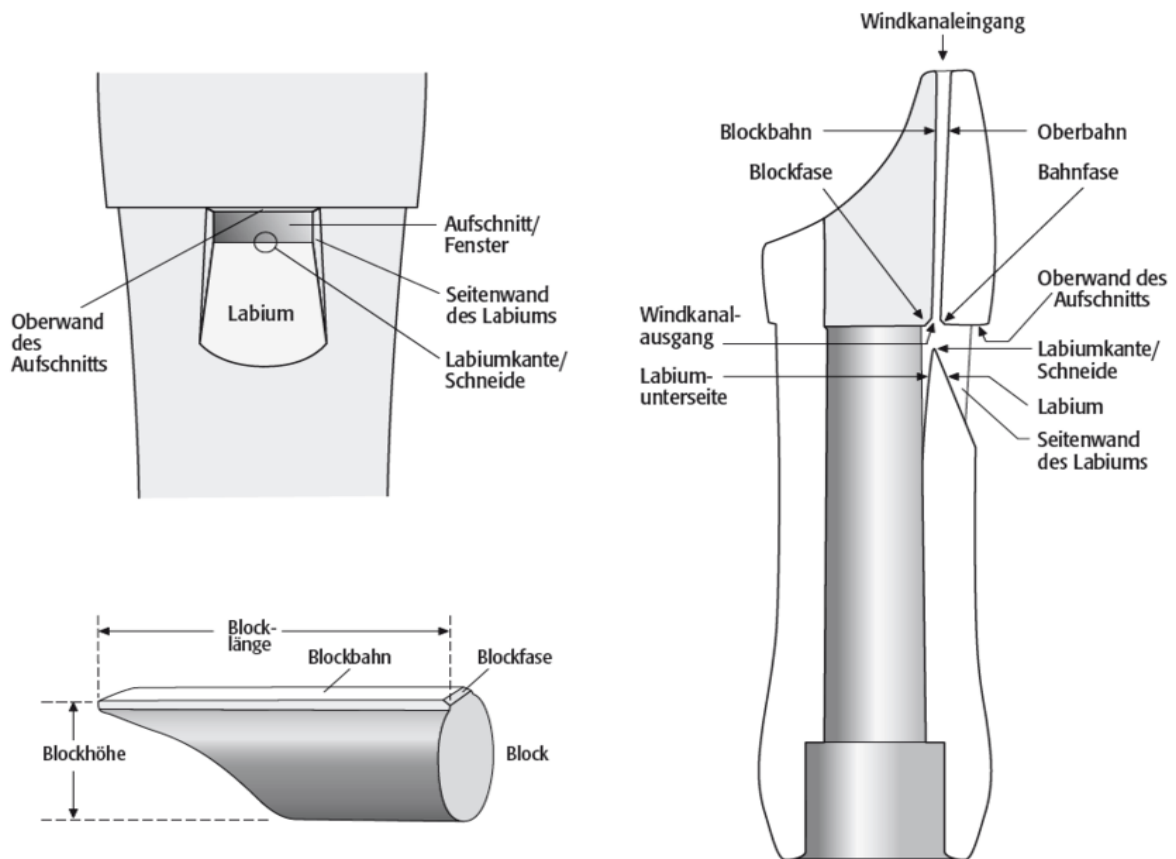
Wichtigstes Unterscheidungsmerkmal ist der Ton f (Sopran), der bei der deutschen Griffweise zunächst einfacher zu greifen ist (gegenüber dem Gabelgriff der barocken Griffweise). Doch muss bedacht werden, dass diese Vereinfachung mit gravierenden Intonationsmängeln erkauft wird, sobald man die Stammtonleiter des Instrumentes verlässt.

## 3. Knick und Klappen:

Instrumente in tieferen Stimmungen (v.a Tenor, Bass und Großbass) werden optional auch in „Knick“-Versionen angeboten. Hierbei ist das Kopfstück „abgekröpft“. Dies erleichtert kleineren Spielern die angenehme Haltung des Instruments. Darüber hinaus gibt es Versionen mit Klappen im tiefen Bereich, auch dies unterstützt eine ergonomische Haltung des Instruments.

## 4. Bestandteile der Blockflöten:





## 5. Holzarten/Materialien:

Blockflöten für den musikalischen Einstieg sind überwiegend aus Ahorn- und in geringerem Maße auch aus Birnbaumholz. Beide Hölzer zeichnen sich durch einen warmen und eher weichen Klang aus. Sie werden auch in einer außen gebeizten Version angeboten, wobei die

Beize lediglich eine optische Veredelung ist, die sich auf Klang und Haltbarkeit des Instruments nicht auswirkt.

Der Spieler kann sich zwischen den genannten Holzarten nach seinem persönlichen Geschmack entscheiden. Am weichsten in Material und Klang sind Ahorn und Birne, am härtesten sind Ebenholz und Grenadill. Beize verändert weder die Klang- noch die Materialeigenschaften der Hölzer.

Als Grundregel gilt:

Ein hartes Holz klingt härter und obertonreicher, der dadurch brillantere Klang ist jedoch weniger flexibel. Ein weiches Holz klingt weicher, grundtöniger und mischfähiger, der Klang aber im Ganzen modulationsfähiger. Für das Ensemblespiel, aber z. B. auch für eine modulationsfähige angenehme Höhe empfiehlt sich also eher ein weiches Holz – für den solistischen Einsatz, vor allem im Ensemble mit anderen modernen Instrumenten ein härteres Holz mit kräftigem, obertonreichem Klang.

### **Material des Blocks:**

Der Block besteht aus Zedernholz. Es wächst in Kenia und Florida, ist beige oder rötlich und quillt relativ wenig, wenn es Wasser aufnimmt. Diese Eigenschaft ist wichtig, damit sich der Windkanal so wenig wie möglich in seinen Maßen verändert.

Der Block wird von oben in das Kopfstück der Blockflöte eingesetzt und besteht aus dem Blockkörper und der Blockbahn. Die Blockbahn muss eine glatte, saubere Oberfläche aufweisen, damit die Blasluft nicht ungünstig verwirbelt wird.

### **Holz versus Plastik:**

#### **Holz:**

- hervorragende klangliche Eigenschaften
- erfordert gewisse Sensibilität im Umgang

#### **Plastik (Kopf oder Korpus):**

- sehr robust
- werden weniger schnell „heiser“ beim Spiel mit sehr viel Speichel, ideal für Kinder



**Ahorn-Birnbaum-Palisander-Buchsbaum-Pflaume-Olive-Rosenholz-Grenadill**

## 6. Sind Linkshänder-Blockflöten sinnvoll?

Wer auf der Linkshänderflöte lernt, muss später mit Nachteilen rechnen:

- Er wird immer auf sein eigenes, speziell für ihn angefertigtes Instrument angewiesen sein.
- Er wird seine Instrumente nicht aus einer Vielzahl von Blockflöten aussuchen können.
- Der Second-Hand-Markt für Blockflöten wird ihm verschlossen sein.
- Im Ensemble wird er nicht flexibel auf die Besetzungserfordernisse reagieren können, es sei denn, er hat selbst genügend eigene Instrumente oder er spielt in einem Linkshänder-Ensemble, so dass der übliche Blockflötentausch möglich ist.

Wer jedoch auf eine Linkshänderflöte nicht verzichten will, der findet sie im Angebot im Bereich der Schulblockflöten.

## 7. Geschichtlicher Hintergrund

Die Blockflöte ist ein "Luftinstrument", worauf auch ihr Name hinweist, der auf das lateinische 'flautus' (Hauch, Wind, Blasen) zurückgeht. Blockflöten gibt es seit Jahrtausenden bei allen Völkern und Kulturen. Die Blockflöte gehört mit zu den ältesten und auch heute noch gespielten Instrumenten. Funde weisen Frühformen der Blockflöte (Knochenflöten) in England und Nordeuropa seit der Steinzeit auf.

Als Hirteninstrument ins Abendland gebracht, durchwanderte sie die soziologisch untere Schicht der Spielleute und Gaukler, bevor sie in höheren Ständen Einzug hielt. Die Musik der Spielleute war fast immer instrumental und hauptsächlich Tanzmusik - die Popmusik der damaligen Zeit.

Im 16. Jahrhundert fing man an, Blockflöten in verschiedenen Größen zu bauen und auf ihnen mehrstimmige Musik zu spielen. Ab dem 17. Jahrhundert bis zu Johann Sebastian Bach spielte man die Blockflöte solistisch, auch im Orchester. Es wurde sehr viel virtuose Musik für die Blockflöte komponiert, die vom Spieler ein hohes Maß an technischer Sicherheit verlangte. Die Flöte wurde in Hofkapellen und beim musizierenden Bürgertum sowie bei feierlichen und geselligen Anlässen gespielt.

In der Klassik und Romantik geriet das Instrument in Vergessenheit, bis es Anfang des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt wurde. Nach ihrem langen Dornröschenschlaf über fast zwei Jahrhunderte wurde die Blockflöte um 1910 wiederentdeckt. Nun begannen viele bekannte Komponisten neue Stücke für die Blockflöte mit ganz neuen Klängen zu schreiben. Man spielt vom schrillsten Fortissimo bis zum zartesten, kaum hörbaren pianissimo, man singt in das Instrument, spielt Mehrklänge, die Flöte 'spuckt' und rauscht, haucht und jazzt...

In ihrer Griffweise ist die Blockflöte jedoch als Barockinstrument mit der Traversflöte und Barockoboe, in der Renaissancemusik z.B. mit dem Krummhorn, der Cornamuse oder dem Pommer verwandt. Einem erfahrenen Blockflötisten sind somit die greiftechnischen Voraussetzungen für das Spiel anderer historischer Blasinstrumente gegeben.

## **8. Was kann die Blockflöte?**

Die Blockflöte ist besonders gut als Anfängerinstrument geeignet, da sie im Gewicht sehr leicht ist und klein, also auch für Vorschulkinder gut zu greifen ist. Die leichte Tonerzeugung fördert durch ihre Nähe zur Sprache eine gute Artikulation und das mit der Blockflöte leichte Erlernen einer soliden Atemtechnik ist gut für Atmung und Sprechen.

## **9. Das Instrument für Wieder- oder Späteinsteiger:**

Die oben beschriebenen Vorteile macht dieses vielseitige, wohlklingende Instrument auch bei Erwachsenen beliebt.

Die Blockflöte ist auch ein Profi-Instrument mit großen Interpreten in der Barockmusik, dem Jazz und der Moderne.

## **10. Was sind die Voraussetzungen und Vorkenntnisse?**

Zu Beginn mindestens 10 Minuten, später mindestens 30 bis 60 Minuten  
Übeaufwand pro Tag, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

## **11. Wo kommt die Blockflöte zum Einsatz?**

Die Blockflöte bietet eine große Bandbreite, das Repertoire reicht von mittelalterlicher Tanzmusik bis zu experimentierfreudiger oder poppiger Moderne. Als Soloinstrument gibt es sehr schöne Sonaten z.B. von Händel, Bach und Telemann, im Ensemble entsteht ein weicher schöner Zusammenklang der Instrumente in allen Größen - von Sopranino bis Bass. Für Fortgeschrittene besonders reizvoll ist die Möglichkeit, die etwas größere und tiefer klingende Altblockflöte zu spielen - das Hauptinstrument der Blockflötenfamilie.

## **12. Wie alt sollte ich sein?**

Ab ca. 6 Jahren kann man dieses Instrument erlernen.

## **13. Was kostet das Instrument?**

Eine Sopranblockflöte kostet zwischen 35,00 € und 65,00 € und gehört damit zu den günstigsten Anfängerinstrumenten.